

STORMARNER TAGEBLATT

[VERSENDEN](#) | [DRUCKEN](#)

Familienfreundlichkeit zahlt sich für Betriebe aus

29. April 2010 | Von Jens Peter Meier



[+ Vergrößern](#)

Sie diskutierten über Familienfreundlichkeit: (v.l.) Landrat Klaus Plöger, Matthias Dütsche (WAK), Andreas Bock (Basler AG) und Karin West (Verband berufstätiger Mütter). Foto: jpm

Familienfreundlichkeit ist ein klarer Wettbewerbsvorteil für Unternehmen. "Die Mitarbeiter engagieren sich dann stärker, die Leistungsbereitschaft wächst und der Krankenstand und die Fehlzeiten sinken", weiß Elena de Graat. Die Unternehmensberaterin sprach während einer Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck in Hammoor, die in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises angeboten wurde. 30 Unternehmer und Berufstätige waren dazu in den Festsaal des Restaurants "Klassenzimmer" gekommen.

Angesichts des demographischen Wandels würden den Unternehmen bereits in wenigen Jahren die Fachkräfte fehlen, so de Graat. Sie ist Geschäftsführerin bei "work & life", einer Forschungs- und Beratungsfirma, die Konzepte für familienfreundliche Unternehmen erstellt. Wer diesen Trend verschleife, müsse mit hohen Folgekosten rechnen. "Die Rekrutierung eines neuen Mitarbeiters kostet zwischen 9500 und 43 000 Euro", so

Elena de Graat. Am Beispiel einer Mannheimer Firma erklärte sie, wie sich Mitarbeiterorientierung rechnet: "Die MVV unterstützt eine Elterninitiative, die in Zusammenarbeit mit dem Sportverein eine Ferienbetreuung anbietet." Für jeden eingesetzten Euro kämen dabei unter dem Strich drei Euro heraus. In Unternehmen mit Mitarbeiterorientierung identifizierten sich 82 Prozent der Belegschaft mit ihrer Firma, sonst seien es nur 58 Prozent. Zwei Drittel aller Arbeitnehmer machten nach Umfragen Dienst nach Vorschrift. Das habe Folgen. "Der wirtschaftliche Schaden wird auf 80 bis 109 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt", sagte Elena de Graat in ihrem Referat. Pro Mitarbeiter seien das im Schnitt 2500 Euro. Arbeitnehmer wünschten vor allem Weiterbildung, Perspektiven und flexiblere Arbeitszeiten. Nicht nur die Kinderbetreuung sei dabei ein Thema, sondern für elf Prozent der Arbeitnehmer auch die Pflege von Angehörigen. "Wichtig ist es, die Personalvertretung für Familienorientierung im Betrieb zu begeistern", riet Elena de Graat.

"Ich kann Firmen nur empfehlen, sich zu öffnen und zu investieren, um gute Leute im Betrieb zu halten", sagte Andreas Bock in der anschließenden Podiumsdiskussion. Der Abteilungsleiter bei der Ahrensburger Basler AG nahm Elternteilzeit und in bekam dieser Zeit einen Stellvertreter. "Bereits ab 2014 wird es eine große Lücke bei den Fachkräften geben, die Unternehmen müssen sich bewegen", prognostizierte Matthias Dütsche von der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein. Deshalb müssten sie familienfreundliche Angebote kreieren, um im Wettbewerb um die besten Köpfe zu bestehen. "Mitarbeiter in Teilzeit sind am produktivsten", sagte er.

Auch Landrat Klaus Plöger forderte eine Initiative der Unternehmen: "Sie sollten nicht nach dem Staat schreien, sondern selbst etwas für die Kinderbetreuung tun." Doch eine Verpflichtung der Unternehmen dazu sei planungsrechtlich kaum zulässig. Frauen mit guter Ausbildung müssten auf die Stellen rücken, wo sie nach ihrer Qualifikation auch hingehörten. Hier liege noch vieles im Argen. Plöger trat deshalb für eine Frauenquote auf der Führungsebene wie in Norwegen ein.

Bookmarks



[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

[Urlaub Nordsee Insel Föhr](#)

225 Ferienwohnungen/Reetdachhäuser am Meer. 70 % in Wyk am Südstrand.
www.Freienstein-auf-Foehr.de

[3b Yachtcharter Ostsee](#)

Erstklassige, eignergespfigte Bavaria Yachten ab Kappeln!
www.3b-yachtcharter.de

[Ballonfahrten Schleswig-H](#)

Erlebniscutscheine und Buchungen Über 20 Startplätze HH + Umgebung
www.my-skyworld.de

Google-Anzeigen

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2010

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Schleswig-Holstein	Sport	Deutschland & Welt	Lokales
Panorama	Lokaler Sport	Politik	Flensburger Tageblatt
Landespolitik	Meldungen	Wirtschaft	Schleswiger Nachrichten
Wirtschaft	Fußball	Kultur	Schlei-Bote
Kultur	Fußballergebnisse	Wissenschaft	Sylter Rundschau
Campus	Handball	Leute	Nordfriesland Tageblatt
		Auto	Der Insel-Bote
		Reise	Husumer Nachrichten
		Computer	Eckernförder Zeitung
			Landeszeitung
			Holsteinischer Courier
			Norddeutsche Rundschau
			Wilstersche Zeitung
			Elmshorner Nachrichten
			Stormarner Tageblatt
			Ostholsteiner Anzeiger
Service	Freizeit	ePaper	
RSS	Kino und Veranstaltungen	ePaper bestellen	
Archiv	Fernsehprogramm	ePaper-Probe bestellen	
Audiothek	Sudoku	Passwort vergessen	
SMS-Ticker	Kreuzwörtertsel	Passwort ändern	
Tarifrechner	Horoskop	E-Mail-Adresse ändern	

Weitere Online-Angebote des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags:

[Nordclick](#) | [Schweriner Volkszeitung](#) | [Norddeutsche Neueste Nachrichten](#) | [Der Prignitzer](#) | [Pinneberger Tageblatt](#) | [Quickborner Tageblatt](#) | [Schenefelder Tageblatt](#) | [Wedel-Schulauer Tageblatt](#) | [Barmstedter Zeitung](#) | [Handballwoche](#) | [Nord Sport](#) | [Sportmikrofon](#) | [Lokalschnack](#) | [Ge-Zeiten](#) | [Unter Nachbarn](#) | [Flensburg City](#) | [Schleswig-Holstein am Sonntag](#) | [Die Wochenschau](#) | [HALLO Wochenblätter](#) | [Hallo Sylt](#) | [Umschau](#) | [shp Schleswig-Holstein Presse](#) | [NordBrief](#)

[VERLAG](#) | [MEDIADATEN](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [AGB](#) | [DATENSCHUTZ](#)